Stadtteilversammlung für Kinder und Jugendliche aus Feudenheim

Eine Veranstaltung des 68DEINS! Kinder- und Jugendbüros

Mannheim, 01.06.2022

68DEINS!
Kinder- und Jugendbeteiligung

STADT JUGEND RING Mannheim e.V.

STADTMANNHEIM²

#MUNDAUF MANNHEIM

68DEINS! Stadtteilversammlungen

Die Stadtteilversammlungen für Kinder und Jugendliche sind Teil der Mannheimer Kinder- und Jugendbeteiligung. Sie finden in allen Mannheimer Stadtteilen statt, in jedem Kalenderjahr in jeweils sechs oder acht Stadtteilen.

Vor der Stadtteilversammlung besucht das Kinder- und Jugendbüro 68DEINS! junge Menschen in ihren Schulklassen, Verbandsstunden, im offenen Treff oder auch im öffentlichen Raum. Bei diesen „kommunalpolitischen Foren“ erarbeiten Kinder und Jugendliche im Vorfeld Themen und Anliegen, die ihnen in ihrem Stadtteil wichtig sind und erstellen Präsentationen. Diese werden dann bei der zentralen Versammlung mit Mannheimer Politiker*innen und erwachsenen Multiplikator*innen diskutiert.

Weitere Formate ...

der 68DEINS! Kinder– und Jugendbeteiligung sind der Jugendbeirat, die Mannheimer Kinder– und Jugendgipfel und 68DEINS! Schule und Demokratie. Das **68DEINS! Kinder- und Jugendbüro** organisiert und koordiniert alle Formate der 68DEINS! Kinder- und Jugendbeteiligung.

www.68deins.de

Stadtteilversammlung für Kinder und Jugendliche aus Feudenheim

Auf der 68DEINS! Stadtteilversammlung für Kinder und Jugendliche am 01. Juni 2022 konnten junge Menschen aus dem Stadtteil Feudenheim ihre Ideen und Anliegen einbringen. Wichtige Themen waren dabei Sport– und Freizeitmöglichkeiten für ältere Kinder im Stadtteil und auf dem Gelände der BUGA, Bolzplätze, sowie Freiräume für Jugendliche. Ihre Ideen und Anliegen diskutierten die Jugendlichen mit Politiker*innen aus dem Gemeinderat und dem Bezirksbeirat sowie Jugendbürgermeister Dirk Grunert.

Im Vorfeld der Veranstaltung hatte das Kinder– und Jugendbüro Anliegen mit Kindern und Jugendlichen aus dem Jugendtreff Feudenheim, der KJG Feudenheim, dem Kinderhaus Feudenheim, der Mädchenwohngruppe Fokus der AWO und der Infamilia Grundschulbetreuung erarbeitet. Die in der Vorbereitung entstandenen Präsentationen wurden auf der Stadtteilversammlung vorgestellt und diskutiert. Im Folgenden werden die Anliegen der Kinder und Jugendlichen und die Rückmeldungen der Politiker*innen dokumentiert.

Vertreter*innen aus Politik und Stadtgesellschaft interessieren sich für die Themen und Anliegen

Folgende Vertreter*innen aus dem Bezirksbeirat (BBR) und aus dem Gemeinderat (GR) waren anwesend:

- Dr. Birgit Reinemund (GR, FDP)
- Jochen Stien (BBR, GRÜNE)
- René Leicht (BBR, GRÜNE)
- Birgit Sandner-Schmitt (BBR, FDP)
- Hanna Böhm (GR, Linke)
- Stefan Höß (GR, SPD)
- Nicole Roeseler (stellvertr. Vorsitzende Kreisverband, FDP)
- Klaus Glas (BBR, SPD)
- Stephan Bordt (BBR, Linke)
- Thorsten Teinzer (BBR, AfD)
- Christiane Säubert (BBR, freie Wähler ML)
- Katharina Funck (GR, CDU)

Außerdem war **Dirk Grunert**, Bürgermeister für Kinder, Jugend, Kinder, Familie und Gesundheit, anwesend.

Präsentation der Ideen und Anliegen

Nach einer kurzen Begrüßung durch 68DEINS! stellten die Kinder und Jugendlichen ihre Ideen und Anliegen vor. Die Erwachsenen aus Politik und Stadtgesellschaft hörten zu und stellten Rückfragen zu den einzelnen Themen. Nachdem alle Ideen und Anliegen präsentiert worden waren, gab es Pizza für die Kinder und Jugendlichen. Die Bezirksbeirät*innen und Stadträt*innen trafen sich währenddessen zu einer Besprechung und entwickelten erste Ideen, wie die gehörten Anliegen weiter bearbeitet werden können. Nach der Pause trafen die Kinder und Jugendlichen gemeinsam mit den Politiker*innen in einer Abschlussrunde Vereinbarungen dazu, wie die Themen weiter behandelt werden können, welche Möglichkeiten der Umsetzung bestehen und wer sich für welches Thema verantwortlich fühlt.

Abschlussrunde

In der Abschlussrunde wurden zunächst die Kinder und Jugendlichen gefragt, wie sie die Stadtteilversammlung fanden. Die Rückmeldungen der Kinder waren zu großen Teilen positiv.

Stefan Höß (GR, SPD): Zu den Verbesserungen auf den Spielplätzen und Bolzplätzen

sagte Herr Höß, er wolle in dem Spielplatzkonzept nachsehen, wann Feudenheimer Spielplätze saniert würden und ob aus diesen Mitteln Sanierungen vorgenommen werden könnten. Für den Jugendtreff möchte er die Möglichkeit ehrenamtlicher Öffnung prüfen. Mit Ehrenamtlichen die über 18 sind könnte man eventuell die Öffnungszeiten ausweiten. Die Errichtung von Wasserspielplätzen, so berichtet Herr Höß, sind wegen hygienischer Vorgaben zur Wasserprüfung nahezu unmöglich.

Katharina Funck (**GR, CDU)** möchte das bestehende Spielplatzkonzept dahingehend überprüfen, ob die Installierung von Spielmöglichkeiten für ältere Kinder und Jugendliche darin aufgenommen werden können. Auch bei anderen Stadtteilversammlungen kam der Bedarf an attraktiven Angeboten für ältere Kinder und Jugendliche zur Sprache. Die Instandsetzung des Bodens vor dem Jugendtreff und die Instandsetzung der Angebote auf dem Platz am unteren Kirchfeld wolle sie direkt ansprechen und möglichst in die Umsetzung bringen.

René Leicht (BBR, GRÜNE) meldete zurück, dass die Errichtung von Spielangeboten für Kinder ab 6 Jahren in ihrem unmittelbaren Lebensumfeld für ihn zentrales Thema der Versammlung gewesen sei. Dieses Anliegen könne er aus verschiedenen Plakaten herauslesen. Dies liege daran, dass sich das bisherige Spielplatzkonzept für Feudenheim vor allem an Kindern im Kindergartenalter orientiere und diejenigen im Grundschulalter weitestgehend ignoriere. Gleichzeitig würden die neuen Angebote am Ortsrand (Bürgerpark, Spinelli, Sportpark) eher auf ältere und damit selbständig mobile Jugendliche zielen. Er wolle sich deshalb dafür einsetzen, dass die Sanierung von Ballspielplätzen und Ausweitung von Spielgeräten auch innerhalb von Feudenheim erfolgt, also an Plätzen, die von Grundschulkindern auch ohne elterliche Begleitung aufgesucht werden können.

Jochen Stien (BBR, Grüne) sieht ebenfalls das Anliegen nach attraktiven Spielangeboten für ältere Kinder und Jugendliche im Mittelpunkt der dargelegten Anliegen der Versammlung und möchte sich hierfür stark machen. Ebenfalls sehe er, dass Jugendliche Orte brauchen, an denen sie Jugendliche sein können, denn ohne eigene Plätze werde es immer zu Konflikten zwischen den verschiedenen Nutzer*innen kommen.

Stefan Bordt (BBR, Die Linke) möchte im Rahmen seiner Arbeit im Bezirksbeirat die Anliegen zu den Fußballkäfigen mitnehmen. Er sehe hier bei einigen Anliegen auch die finanziellen Möglichkeiten diese zügig umzusetzen, was auch eine Anerkennung für die Jugendlichen wäre.

Christiane Säubert (BBR, ML) meldete zurück, dass bei einigen Anliegen noch nicht geklärt sei, wem die Grundstücke gehören, auf denen die Jugendlichen die Vermüllung festgestellt haben. Sie wolle die Eigentümer*innen ermitteln, um eine Beseitigung des Mülls zu erwirken. Außerdem wolle sie sich dafür einsetzen Schulhöfe an Wochenenden und in den Ferien zum Spielen zu öffnen.

Hanna Böhm (GR, LiParTie) möchte ermitteln, welche Möglichkeiten es gibt, um die eigenverantwortliche Öffnung des Jugendtreffs auszuweiten.

Birgit Reinemund (GR, FDP) möchte sich dafür einsetzen, dass der Platz am unteren Kirchfeld instandgesetzt wird und für junge Mannheimer*innen nutzbar werde. Außerdem sehe sie große Chancen bei der Nachnutzung des BUGA Geländes um die Interessen und Anliegen der Jugendlichen nach Sport- und Freizeitorten umzusetzen.

Birgit Sandner-Schmitt (BBR, FDP) sagte, sie sehe großen Bedarf darin Jugendliche im Stadtteil zu vernetzen und sie über Angebote zu informieren. 68DEINS! solle dieses Vorhaben unterstützen.

Thorsten Teinzer (BBR, AfD) wolle erörtern, welche Anliegen sich gemeinsam umsetzen ließen. Auch er wolle sich für die Aufwertung des Platzes am unteren Kirchfeld einsetzen. Er sehe großen Bedarf an qualitativ hochwertigen offenen vereinsungebundenen Sportanlagen. Insgesamt sei er beeindruckt vom Engagement der Kinder und Jugendlichen.

Klaus Glas (BBR, SPD) sagt er sehe gute Möglichkeiten die kleinteiligen Sanierungsanliegen schnell umzusetzen. In den größeren Planungen, wie der Nachnutzung des BUGA Geländes oder der Umsetzung der Umgestaltung des Neckarplatts könnten größere Bedarfe der Jugendlichen aufgenommen werden. Die ehrenamtliche Öffnung des Jugendtreffs sei für ihn auch noch ein Thema, über welches er sprechen wolle. Man müsse erörtern, was möglich ist.

Zusammensetzung der Teilnehmenden

Teilnehmende	Anzahl	♀/♂/k.A.	Alter: 6-9	Alter: 10-13	Alter: 14-17	Alter: 18+
Kinder und Jugendliche bei den vorbereitenden Foren	56	28/28/-	31	14	9	2
Kinder und Jugendliche bei der Versammlung	35	15/20/-	16	7	8	4
Politiker*innen	14	8/6/-				

Anliegen der Kinder und Jugendlichen aus dem Stadtteil Feudenheim

Schwimmbad (Hallen– und/oder Freibad)

ANLIEGEN

- Ein Schwimmbad in Feudenheim
- Rutschen
- Whirlpool
- Wellenbad mit Haltegriff
- Außenbereich
- Sprungturm

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

In den Sommermonaten, wenn es heiß ist, würden die Kinder und Jugendlichen gerne zu Fuß ins Schwimmbad laufen können. Die Anfahrt zu den nächstgelegenen Schwimmbädern in Mannheim dauert derzeit sehr lange. Es wäre toll, wenn es ein Schwimmbad in Feudenheim gäbe, welches aufregende Rutschen und einen Sprungturm hat. Außerdem hätte man dann nicht nur Spaß und Abkühlung, sondern könnte auch am Schwimmunterricht teilnehmen.

WER

Kinder und Jugendliche von der InFamilia Schulkindbetreuung und vom Kinderhaus Feudenheim

VEREINBARUNGEN

Dirk Grunert (Bürgermeister für Bildung, Jugend und Gesundheit) bedauerte sehr, dass der Wunsch nach einem neuen Schwimmbad in Feudenheim nicht umsetzbar sei und dass man als Politik keine falschen Hoffnungen bei den Kindern und Jugendlichen wecken wolle. Nicht zuletzt wurden aufgrund der hohen Kosten des Schwimmbadbetriebs und der Instandhaltung der Badehäuser in der Vergangenheit bereits Schwimmbäder geschlossen. Deshalb erscheint der Wunsch mit Blick auf den kommenden Haushalt der Stadt als nicht umsetzbare Wunschvorstellung. Dennoch betonte Dirk Grunert, er verstehe den Bedarf nach Bademöglichkeiten in der Nähe der Feudenheimer Kinder– und Jugendlichen. Man müsse sich Gedanken machen, wie die nahegelegenen Bäder für Kinder und Jugendliche aus Feudenheim schneller und besser erreichbar werden könnten.

KONTAKT

Dirk Grunert, Tel.: 0621 / 293 9332.

Neuer Fußballplatz für Feudenheim

ANLIEGEN

Die Kinder möchten einen Fußballplatz in Feudenheim.

- Tore
- Feldmarkierungen
- Punktezähler
- Tribüne
- Bänke und Sitzmöglichkeiten

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Es gibt in Feudenheim keinen öffentlich zugänglichen Fußballplatz für Kinder und Jugendliche bzw. geeignete Sport– und Spielplätze für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren. Bisher gibt es lediglich Schulhofspielplätze. Für einen neuen Fußballplatz gäbe es sogar eine geeignete Fläche am Spielplatz der Epiphanias Kirche, welche als Ort dienen könnte.

WER

Kinder vom Kinderhaus Feudenheim

VEREINBARUNGEN

Stefan Bordt (BBR, Die Linke) möchte im Rahmen seiner Arbeit im Bezirksbeirat die Anliegen zu den Fußballplätzen mitnehmen. Er sehe hier bei einigen Anliegen auch die finanziellen Möglichkeiten sie zügig umzusetzen, was auch eine Anerkennung für die Jugendlichen wäre.

René Leicht (BBR, GRÜNE) meldete zurück, dass die Errichtung von Spielangeboten für Kinder ab 6 Jahren in ihrem unmittelbaren Lebensumfeld für ihn zentrales Thema der Versammlung gewesen sei. Dieses Anliegen könne er aus verschiedenen Plakaten herauslesen. Er wolle sich deshalb dafür einsetzen, dass diese Angebote ausgeweitet werden.

Jochen Stien (BBR, Grüne) sieht ebenfalls das Anliegen nach attraktiven Spielangeboten für ältere Kinder und Jugendliche im Mittelpunkt der dargelegten Anliegen der Versammlung und möchte sich hierfür stark machen. Ebenfalls sehe er, dass Jugendliche Orte brauchen, an denen sie Jugendliche sein können, denn ohne eigene Plätze werde es immer zu Konflikten zwischen den verschiedenen Nutzer*innen kommen.

KONTAKT

s.bordt@dielinke-ma-bbr.de

rene.leicht@gruene-mannheim.de

jochen.stien@gruene-mannheim.de

Sanierung des Bolz– und Spielplatzes in der Max-Hachenburg Straße

ANLIEGEN

- Beleuchtung für Herbst– und Winterabende am Bolzplatz
- Unterstand für Niederschlag
- Erneuerung des Spielplatzes
- Reinigung des Spielplatzes

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Am Bolzplatz gibt es keine Beleuchtung, weshalb Kinder und Jugendliche in den Herbst– und Wintermonaten nach 17 Uhr nicht mehr Fußball spielen können. Auch ein Unterstand wäre toll, sodass man sich bei Regenwetter darunter stellen kann, um nicht nass zu werden. Da der Spielplatz für Kinder und Jugendliche sehr unattraktiv gestaltet ist, nur wenige Spielmöglichkeiten bietet und in der Zwischenzeit dreckig und runtergekommen daherkommt, sollte er dringend gereinigt und ausgebessert werden.

WER

Jungengruppe der KJG Feudenheim

VEREINBARUNGEN:

Stefan Höß (GR, SPD) sagte zu den Verbesserungen auf den Spielplätzen und Bolzplätzen, dass er in dem Spielplatzkonzept nachsehen wolle, wann Feudenheimer Spielplätze saniert würden und ob aus diesen Mitteln Sanierungen vorgenommen werden können.

Katharina Funck (**GR, CDU)** möchte das bestehende Spielplatzkonzept dahingehend überprüfen, ob die Installierung von Spielmöglichkeiten für ältere Kinder und Jugendliche darin aufgenommen werden können.

Stefan Bordt (BBR, Die Linke) möchte im Rahmen seiner Arbeit im Bezirksbeirat die Anliegen zu den Fußballkäfigen mitnehmen. Er sehe hier bei einigen Anliegen auch die finanziellen Möglichkeiten diese zügig umzusetzen, was auch eine Anerkennung für die Jugendlichen wäre.

KONTAKT

stefan.hoess@mannheim.de

katharina.funck@mannheim.de

s.bordt@dielinke-ma-bbr.de

Neugestaltung des Spielplatzes am unteren Kirchfeld

ANLIEGEN

- Neugestaltung des veralteten Spielplatzes
- Tischtennisplatten
- Basketballkörbe
- Volleyball– oder Beachvolleyballplatz

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Eigentlich ist der Platz schön groß und könnte von Kindern und Jugendlichen gut genutzt werden. Da der Spielplatz allerdings überhaupt nicht einladend gestaltet, unattraktiv und veraltet ist, wird er kaum genutzt. Darüber hinaus lässt die Sauberkeit des Spielplatzes zu wünschen übrig und es liegt dort oft viel Müll.

WER

Mädchengruppe der KJG Feudenheim

VEREINBARUNGEN

Stefan Höß (GR, SPD) sagte zu den Verbesserungen auf den Spielplätzen und Bolzplätzen, dass er in dem Spielplatzkonzept nachsehen wolle, wann Feudenheimer Spielplätze saniert würden und ob aus diesen Mitteln Sanierungen vorgenommen werden können.

Katharina Funck (**GR, CDU)** möchte das bestehende Spielplatzkonzept dahingehend überprüfen, ob die Installierung von Spielmöglichkeiten für ältere Kinder und Jugendliche darin aufgenommen werden können.

Birgit Reinemund (GR, FDP) möchte sich dafür einsetzen, dass der Platz am unteren Kirchfeld instandgesetzt wird und für junge Mannheimer*innen nutzbar wird.

Thorsten Teinzer (BBR, AfD) sagte er wolle erörtern, welche Anliegen sich gemeinsam umsetzen ließen. Auch er wolle sich für die Aufwertung des Platzes am unteren Kirchfeld einsetzen.

KONTAKT

stefan.hoess@mannheim.de

katharina.funck@mannheim.de

Birgit.reinemund@mannheim.de

thorsten.teinzer@afd.ma.de

Soccerpark in Feudenheim

ANLIEGEN

- Fußballplatz mit weichem Kunstrasen
- Hohe Zäune
- Tore mit Netzen
- Frei zugänglich für Alle
- Lange Öffnungszeiten

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Es gibt in Feudenheim keine zufriedenstellende Möglichkeit zum Fußball spielen für Kinder und Jugendliche. Die vorhandenen Plätze haben Betonböden und man verletzt sich schnell oder tut sich weh.

WER

Jugendtreff Feudenheim

VEREINBARUNGEN

Stefan Bordt (BBR, Die Linke) möchte im Rahmen der BBR Arbeit die Anliegen zu den Fußballkäfigen mitnehmen. Er sehe hier bei einigen Anliegen auch die finanziellen Möglichkeiten diese zügig umzusetzen, was auch eine Anerkennung für die Jugendlichen wäre.

René Leicht (BBR, GRÜNE) meldete zurück, dass die Errichtung von Spielangeboten für Kinder ab 6 Jahren in ihrem unmittelbaren Lebensumfeld für ihn zentrales Thema der Versammlung gewesen sei. Dieses Anliegen könne er aus verschiedenen Plakaten herauslesen. Er wolle sich deshalb dafür einsetzen, dass diese Angebote ausgeweitet werden.

Jochen Stien (BBR, Grüne) sieht ebenfalls das Anliegen nach attraktiven Spielangeboten für ältere Kinder und Jugendliche im Mittelpunkt der dargelegten Anliegen der Versammlung und möchte sich hierfür stark machen. Ebenfalls sehe er, dass Jugendliche Orte brauchen, an denen sie Jugendliche sein können, denn ohne eigene Plätze werde es immer zu Konflikten zwischen den Nutzer*innen kommen.

KONTAKT

s.bordt@dielinke-ma-bbr.de

rene.leicht@gruene-mannheim.de

jochen-stien@gruene-mannheim.de

Jugendcafé im Jugendtreff

ANLIEGEN

- Bessere und jugendgerechtere Öffnungszeiten (Länger und am Wochenende)
- Selbstverwaltet durch Jugendliche
- Mehr zusätzliches Personal
- Erneuerung der Innen– und Außeneinrichtung
- Essen und Trinken zu Schüler*innenpreisen

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Die Jugendlichen wünschen sich einen Ort zum Wohlfühlen und zum gemeinsamen abhängen. Die Öffnungszeiten des Jugendtreffes sind unbefriedigend, da sie für die Jugendlichen zu kurz sind und der Treff am Wochenende sowie Montags geschlossen ist. Gewünscht werden längere und zusätzliche Öffnungszeiten in einem Jugendcafé, dass durch jugendliches Engagement mitgestaltet und organisiert wird und an dem sich alle Jugendlichen selbstbestimmt beteiligen können.

WER

Jugendliche des Jugendtreffs Feudenheim

VEREINBARUNGEN

Stefan Höß (GR, SPD) sagte zu den Verbesserungen auf den Spielplätzen und Bolzplätzen, dass er in dem Spielplatzkonzept nachsehen wolle, wann Feudenheimer Spielplätze saniert würden und ob aus diesen Mitteln Sanierungen vorgenommen werden können.

Hanna Böhm (GR, LiParTie) möchte ermitteln, welche Möglichkeiten es gibt um die eigenverantwortliche Öffnung des Jugendtreffs auszuweiten.

Klaus Glas (BBR, SPD) sagte, die ehrenamtliche Öffnung des Jugendtreffs sei für ihn auch noch ein Thema, über welches er sprechen wolle. Man müsse erörtern, was möglich ist.

Katharina Funck (**GR, CDU)** möchte die Instandsetzung des Bodens vor dem Jugendtreff direkt ansprechen und möglichst in die Umsetzung bringen.

KONTAKT

stefan.hoess@mannheim.de

hanna.boehm@mannheim.de

klaus.glas@t-online.de

katharina.funck@mannheim.de

Sport– und Freizeitpark auf dem Gelände der BUGA

ANLIEGEN

Attraktive Sport– und Freizeitmöglichkeiten für ältere Jugendliche

- Beachvolleyballplatz
- Tischtennisplatten
- Sitzmöglichkeiten mit gemütlicher Beleuchtung
- Überdachte Sitzgelegenheiten

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

In Feudenheim gibt es insbesondere für ältere Jugendliche keine attraktiven Treffpunkte, weshalb viele Jugendliche und junge Erwachsene immer in die Innenstadt fahren. Auch für Feudenheim wird sich ein gemütlicher und attraktiver Treffpunkt für gemeinsame Freizeit– und Sportaktivitäten in entspannter Atmosphäre gewünscht. Ein geeigneter Ort dafür wäre das Gelände der BUGA, welches man im Nachgang der BUGA für einen solchen Ort nutzen könnte.

WER

Mädchengruppe Fokus der AWO

VEREINBARUNGEN

Birgit Reinemund (GR, FDP) sagte, sie sehe große Chancen bei der Nachnutzung des BUGA Geländes um die Interessen und Anliegen der Jugendlichen nach Sport- und Freizeitorten umzusetzen und möchte sich hierfür einsetzen.

René Leicht (BBR, GRÜNE) meldete zurück, dass die Errichtung von Spielangeboten für Kinder ab 6 Jahren in ihrem unmittelbaren Lebensumfeld für ihn zentrales Thema der Versammlung gewesen sei. Dieses Anliegen könne er aus verschiedenen Plakaten herauslesen. Er wolle sich deshalb dafür einsetzen, dass diese Angebote ausgeweitet werden.

Jochen Stien (BBR, Grüne) sieht ebenfalls das Anliegen nach attraktiven Spielangeboten für ältere Kinder und Jugendliche im Mittelpunkt der dargelegten Anliegen der Versammlung und möchte sich hierfür stark machen. Ebenfalls sehe er, dass Jugendliche Orte brauchen, an denen sie Jugendliche sein können, denn ohne eigene Plätze werde es immer zu Konflikten zwischen den verschiedenen Nutzer*innen kommen.

KONTAKT

birgit.reinemund@mannheim.de

rene.leicht@gruene-mannheim.de

jochen.stien@gruene-mannheim.de

Kontakt und weitere Informationen:

Mail: info@68deins.de
Web: www.68deins.de

Tabea Judt
FB Jugendamt und Gesundheitsamt, Stadt Mannheim
Telefon: 0621 2933598, Mail: tabea.judt@mannheim.de

Verena Frank
FB Jugendamt und Gesundheitsamt, Stadt Mannheim
Telefon: 0621 2933662, Mail: verena.frank@mannheim.de

Marie Ostwald
FB Jugendamt und Gesundheitsamt, Stadt Mannheim
Telefon: 0621 293 3925 , Mail: marie.ostwald@mannheim.de

Sefa Yeter
Stadtjugendring Mannheim e.V.
Telefon: 0621 3385615, Mail: sefa.yeter@sjr-mannheim.de

Das **68DEINS! Kinder- und Jugendbüro** Mannheim befindet sich in der Trägerschaft des Stadtjugendring Mannheim e.V. sowie der Stadt Mannheim, Fachbereich Jugendamt und Gesundheitsamt und Fachbereich Demokratie und Strategie/ Kinderbeauftragte.

68DEINS!
Kinder- und Jugendbeteiligung

STADT JUGEND RING
Mannheim e.V.

STADTMANNHEIM²